Hinführung zur ersten Lesung: Koh 4,9-12

Nicht selten ist unsere Erfahrung vom Leid bestimmt,
vom eigenem Scheitern
oder oft noch schwerer zu verstehen,
vom Neid und der Boshaftigkeit anderer.
Da ist es gut einen Vertrauten zu haben,
der uns hilft und dem wir helfen dürfen
wie es Antoine de Saint-Exupéry einmal schreibt:
Die wahren Freunde erkennt man daran,
dass sie uns u Hilfe bitten.

Hinführung zur zweiten Lesung: Röm 12,9-18

Um als Christ zu leben,
muss ich mich in meinem Leben
in den Worten und Taten an ihm orientieren.
Es gibt keinen Maß für Christus,
weil er über alle Maßen den Menschen liebt.
So ermuntert Paulus auch die Christen in Rom
zu einem Leben im Miteinander und
im Blick auf Gott.

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Und weiter möchte ich dir erzählen,
wie die beiden Brautleute
zueinander sagten:

Es muss wohl ein jedes von uns
eine Schuld an allem Geschehenen haben,
wenn wir diese Schuld
auch nicht deutlich zu erkennen vermögen.

Und vielleicht soll ein Tropfen Schuld
in jedem Becher Liebe sein.
Denn wohl erprobt sich die Liebe in der Treue,
aber sie vollendet sich erst in der Vergebung.

⇨ *Werner Bergengruen: Der spanische Rosenstock*